



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
2006

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 2. Juli 2007

Pressemitteilung 13/07

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2006 am 1. Juli 2007 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im zurückliegenden Jahr 2006 wurden 662 schaden- oder gefahrverursachende Vorkommnisse auf See gemeldet, erfasst und bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine Steigerung um über 20 % zu verzeichnen. Mit $\frac{2}{3}$ aller Meldungen nehmen die Bagatellunfälle, bei denen es weder zu Personen- noch zu Umweltschäden und nur zu geringfügigen Sachschäden gekommen ist, den noch immer bei weitem größten Raum ein. Anteilmäßig sind die sehr schweren und schweren Seeunfälle auf dem gleichen Niveau wie 2005, absolut um 1 beziehungsweise 8 Unfälle gestiegen. Die Gesamtsituation des Seeunfallgeschehens innerhalb der deutschen Gewässer sowie auch an Bord von Schiffen unter deutscher Flagge weltweit ist somit gleichbleibend gut.

Bei den sehr schweren Seeunfällen kamen in der Berufsschiffahrt 17 Seeleute zu Tode. Ein Rückgang ist bei den tödlichen Unfälle im Sportbootbereich zu bemerken. Waren es im Jahr 2004 im Sportbereich 13 und in 2005 noch 8 Todesfälle, so ist in 2006 jetzt eine Abnahme auf 2 Todesfälle zu verzeichnen.

Im Jahr 2006 wurden 16 Untersuchungsberichte veröffentlicht, 1 Untersuchung mit internem Bericht abgeschlossen sowie an 3 international veröffentlichten Untersuchungsberichten mitgearbeitet. In einem weiteren Fall arbeitete die BSU dem Flaggenstaat bei der Untersuchung zu. An 24 neuen Fällen aus dem Jahr 2006 und einem Fall aus dem Jahr 2003 wird z. Zt. noch gearbeitet. (Stand: 6. März 2007)

Jörg Kaufmann
Leiter